



Französisch-Reformierte
Gemeinde
Offenbach am Main 1699

Gemeindebrief

Juni – Juli – August 2024

Inhalt

Geistliches Wort.....	4
Grußworte.....	6
Aktuelles.....	11
Gottesdienste.....	17
Geburtstage	19
Trauung.....	20
Taufen.....	21
Bestattungen.....	24
Rückblick	25
Musikalischer Ausblick.....	27
Zum Vormerken	28
Überweisungsträger, Spendenmöglichkeiten.....	31
Einladung in den Gemeindesaal.....	34
Einladung in die Kirche.....	35
Kontakte, Bankverbindung, Impressum.....	36

Zum Titelbild:



Im Eingangsbereich der Offenbacher Französisch-Reformierten Kirche hängt das hölzerne **Wappen** der Gemeinde: **1699**, das **Gründungsjahr**, und der Hilferuf der Jüngerinnen und Jünger Jesu sind darum herum geschrieben, besser gesagt geschnitzt:

„Herr (Jesus), rette uns, wir gehen unter!“ Im Volksmund wird dieses Stoßgebet zum **„Herrje!“** oder **„Herrjemine!“** verkürzt.

Die Erfahrungen der Hugenotten und Waldenser, die sich diese Szene des **Fast-Untergangs des Schiffeins Christi** ausgesucht hatten, waren die von Flüchtlingen, von **„Boatpeople“**!

Die Waldenser waren am **Genfer See mit Booten** zur „Glorreichen Rückkehr“ gestartet,

Hugenotten erlebten ein **Schiffsunglück auf dem Schweizer Fluss Aare** beim Weg ins Exil.

Es waren religiös Verfolgte, weil es für Evangelische in Frankreich und in Savoyen-Piemont keine Toleranz mehr gab. Aber sie waren auch politisch verfolgt: Denn die Basisdemokratie der Calvin'schen Gemeinde-Ordnung „Ordonnances ecclésiastiques“ ist mit der Wahl der Ältesten, Lehrer, Diakone und Pfarrer durch Abstimmung durch alle Gemeindeglieder völlig unvereinbar mit dem absolutistischen, zentralistischen Ancien Régime des Sonnenkönigs Ludwigs XIV. oder der damaligen römischen Päpste-Dynastien.

Noch heute haben evangelisch-reformierte, französisch-reformierte und Waldenser Gemeinden in der unierten Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau immer das Recht auf „Gemeindewahl“, während in den anderen, lutherischen oder uniertevangelischen Gemeinden der Kirchenvorstand oder die Kirchenleitung die neue Pfarrerin oder den Pfarrer bestimmen.

Dahinter steht die Überzeugung, dass die Bibel auch das Leben der Gemeinde und ihre Verfassung bestimmen soll! Dies bezahlten die Hugenotten und Waldenser teuer durch Verfolgung und Flucht. Dann bekamen sie's in den Aufnahmelandern als Privilegien verbrieft, aber **ständig bedroht**, durch Zentralismus und Strukturreformen, wie jetzt die „Nachbarschaftsräume“ der jüngsten Strukturreform ekhn2030. Dies betrifft zwar nicht die Offenbacher Gemeinde von 1699, aber jene in Neu-Isenburg, Walldorf oder Friedrichsdorf!

Die Errungenschaften einer Freiwilligkeits-Gemeinde werden immer noch **teuer erkauft**, oft durch Renitenz gegen kirchenbehördliche Machtworte. Vielleicht ist nicht der Leidensdruck, aber das **Engagement** in einer Migrationsgemeinde wie der FRGO1699 höher, als in einer Wohnbezirks- oder Flächengemeinde! Die **Untergangs-Angst** schärft uns hoffentlich den Blick auf den, der die Wogen glätten kann: auf Jesus Christus, den Retter. Er hat sein Leben durch selbstlose Liebe verschenkt. Jesus Christus verströmt Hoffnung und gibt denen Leben, die auf ihn vertrauen: „**Domine, serva nos, perimus**“ **Matthäusevangelium 8, 25**



Wie 1699 finden regelmäßig Gottesdienste auf Französisch statt, mit Pfarrern oder Ludwig Schneider-Trotier statt (hier mit Bild), Angèle Prenant und anderen. (v.r.n.l.)

Geliebte in Christus!



Pfarrer Jiwon Park leitet den englischsprachigen reformierten (presbyterianischen) Gottesdienst in der Französisch-Reformierten Kirche

Wir lesen in den Evangelien, dass unser Herr Jesus Christus einst seine Jünger beauftragte, über das Galiläische Meer zu fahren. Sie fuhren also auf des Herrn ausdrücklichen Befehl. Als sie nun unterwegs waren und sich mitten auf dem Meer befanden, erhob sich ein gewaltiger Sturm. Die Wellen und Wogen gingen hoch und drohten, das Schifflein zu verschlingen und in den Abgrund zu ziehen. Die Jünger, statt zu glauben und auf den Herrn zu vertrauen, auf dessen Geheiß sie abgefahren waren, in dessen Namen sie schifften, waren voll Furcht und schrien vor Angst. Sie sahen nur Tod und Untergang vor

sich. Und eben da kam der Herr mit Seiner Hilfe und Errettung. Er machte sich auf in Seiner Macht und Gnade, und das Schifflein mit seinen mutlosen Jüngern kam an den sicheren Strand.

Was damals die Jünger erfahren haben, das hat Gottes Volk, im Einzelnen wie in der ganzen Gemeinde, mannigfach erfahren müssen. Das musste das Volk Israel auch erfahren, als es aus Ägypten auszog. Es hatte auch den Befehl Gottes, aus dem Sklavenhaus herauszuziehen, um durch die Wildnis hindurch nach Kanaan, in das verheißene Land zu gelangen. Dagegen aber erhob sich ein furchtbarer Sturm aus der Hölle. Es schien unmöglich zu sein, dass Gottes Befehl, was Gott beschlossen und verheißen hatte, auch ausgeführt werde. Denn alle Mächte der Finsternis legten sich in den Weg. So ist beim Volk gar kein Glaube da, und vielmehr Angst, Zittern und Zagen, Mutlosigkeit und Verzweiflung. Doch auch da hören wir: "Fürchtet euch nicht, steht fest und seht zu, was für ein Heil der Herr heute an euch tun wird." (2.Mose 14:13).

Er verlangt nichts von ihnen. Er ermahnt sie, nicht zu streiten mit den Waffen in der Hand, sondern auf den Herrn zu harren, der die Sache in Seine Hand nimmt, und zuzusehen, was Er tut und wie Er Sein Heil souverän durchführt. Freunde, vielleicht ergeht es Ihnen wie mir ähnlich in der Nachfolge Christi. Oft stößt man auf Widerstand und Widerspruch! Wir sind Ihm gefolgt und wie den Jüngern im Schiff brechen die Wellen über uns ein. Wie Israel stehen sie vor einer unüberwindbaren Herausforderung. Dort spricht unser Herr auch zu uns die Worte: "Fürchtet euch nicht, steht fest und seht zu, was für ein Heil der HERR heute an euch tun wird." Und

das wünsche ich uns in diesen stürmischen Zeiten. Den gemeinsamen Ausblick auf unseren wiederauferstandenen HERRN, Jesu Christi, wie wir im Psalm singen:

Er kann, Er will, Er wird in Not
Vom Tode selbst und durch den Tod
Uns zu dem Leben führen.

Pfarrer Jiwon Park
Presbyterian Church, englisch-sprachiger Gottesdienst in der FRGO 1699

Die nationale reformierte Kirche von Schottland heißt auch „presbyterianisch“, d.h. nach Gottes Wort reformiert, mit presbyterial-synodaler Kirchenordnung von unten nach oben basisdemokratisch organisiert!



Großes Konsistorium

Die nächste Konsistoriums-Sitzung findet statt:

**am Mittwoch, den 9. Oktober 2024
von 18 Uhr bis 19.15 Uhr**

Ort: Gemeindesaal, Herrnstr. 66

Grußwort: 850 Jahre Waldenser und 325 Jahre FRGO 1699



Herzlichen Glückwunsch zum Doppeljubiläum!

850 Jahre Waldenser und 325 Jahre Aufnahme geflüchteter Hugenotten und Waldenser in Offenbach – das sind jede Menge Gründe zum Feiern und Erinnern. Was aber ist geblieben von diesem kulturellen Erbe?

Zum einen ist das Jubiläum ein Anlass, an die Menschen zu erinnern, die auf dem langen Weg durch die Jahrhunderte wegen ihrer Glaubensüberzeugung ihre Gesundheit, ihre Freiheit und manchmal sogar ihr Leben lassen mussten. Es ist auch eine Gelegenheit, über die eigene Verantwortung nachzudenken. Was tun wir dafür, dass Menschen ihren Glauben frei leben können? Genügt es, mit den Schultern zu zucken und zu sagen: „Religion geht mich nichts an?“ Oder braucht es viel eher die Auseinandersetzung, das Gespräch, das Ringen um die Wahrheit?

Die Waldenser und Hugenotten haben dazu beigetragen, dass dort, wo sie sich ansiedelten, Kontroversen und Diskussionen entstanden. Man hat sich an ihnen gerieben und sich mit ihnen gestritten. Man hat sie ausgegrenzt und sie als „Welsche“ verspottet. Wer sich mit ihnen und ihrem Glauben auseinandersetzte, konnte lernen, wie eine nicht-hierarchische Kirche aussieht, in der der Glaube des Individuums die entscheidende Rolle spielt.

Und dann ist da noch der Kern der waldensischen Nächstenliebe: Die Waldenser waren arm. Sie hatten sich der Armut verpflichtet und kümmerten sich um die Armen. Diakonie, Gemeinschaft, Demokratie. All das leben Sie auch heute noch in Ihrer Gemeinde: Mit der Aktion "Essen und Wärme für Bedürftige", mit den Kontakten, die sie zu Flüchtenden aus Kamerun, dem Kongo und anderen französisch- oder englisch-sprachigen Ländern pflegen, mit Ihren Bestrebungen, den Gedanken der Inklusion in ihrer Gemeinde lebendig werden zu lassen, etwa indem Sie Gottesdienste in leichter Sprache anbieten.



In Offenbach kann man in die Geschichte der Hugenotten und Waldenser eintauchen und man kann ihre Spuren bis heute nachverfolgen – nicht nur in historischen Gebäuden, in französisch klingenden Nachnamen, sondern in Wort und Tat - und das scheint mir das Wichtigste Erbe der Waldenser und Hugenotten zu sein.

Im Namen der Deutschen Waldenservereinigung wünsche ich Ihnen daher viele interessante Erkenntnisse, neue Einsichten und spannende Gespräche rund um das Jubiläum.

Ihre *Karina Beck*

Karina Beck, 1. Vorsitzende der DWV

Grußwort: 850 Jahre Waldenser und 325 Jahre FRGO 1699



Grußwort der ACK Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen zum doppelten Jubiläum

Im Namen orthodoxer, katholischer, evangelischer und freier Kirchen der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Offenbach darf ich der Französisch-Reformierten Gemeinde herzliche Glückwünsche zu Ihrem doppelten Jubiläum aussprechen. Indem Sie die französische Sprache ebenso pflegen wie Ihre waldensischen und hugenottischen Wurzeln, ist Ihre Kirche eine herausragende Blume im bunten Blumenstrauß der christlichen Landschaft. In Zeiten der gesellschaftlichen Spaltung sind Ihre Grundwerte wie die demokratische Beteiligung oder das Eintreten für das Recht und Wohl von Benachteiligten unverzichtbar.

Verdient gemacht hat sich die Französisch-Reformierte Gemeinde aber auch in der Ökumene in Offenbach. Seit mehr als 30 Jahren bringt die aus Ihrer Kirche maßgebend initiierte Aktion „Essen und Wärme“ nicht nur bedürftigen Menschen Essen auf den Tisch, sondern auch christliche Kirchen in die Zusammenarbeit für die Offenbacher Gesellschaft.

Als Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen schauen wir auch deshalb dankbar auf 325 Jahre Französisch-Reformierte Gemeinde in Offenbach zurück und schließen unsere Glückwünsche mit einem Segenswunsch: Unser Gott möge Ihre Gemeinde, wie in der Vergangenheit, auch in der Zukunft leiten. So wie er Ihre Gemeinde segnet, möge er aus Ihrer Arbeit Segen für die ganze Stadt entstehen lassen.

Lars Stockmann, Mitglied des Vorstands der ACK Offenbach am Main



Vorstand der ACK: v.l.n.r. Martin Grölz, Sigrid Isser und Lars Stockmann

Grußwort: 850 Jahre Waldenser und 325 Jahre FRGO 1699



Gott sei uns gnädig und segne uns! Ps 62,2
(Herrnhuter Losung für den 9.7. 2024)
Liebe Schwestern und Brüder in der Französisch-
reformierten Gemeinde Offenbach!

Ihr Wappen mit der Abbildung des kämpfenden Schiffleins im Sturm fasst die Verzweiflung der ersten Gemeindeglieder auf mit den Worten „Hilf, Herr, wir verderben“ Mt 8,25. So kamen sie an, die Glaubensflüchtlinge, Hugenotten und Waldenser, und fanden Schutz und Aufnahme im weltoffenen Offenbach. Wenn Ihre Gemeinde am Sonntag, den 7. Juli in einem Festgottesdienst ihr Jubiläum vom 9.7. 1699 feiert, so

äußert sich darin vor allem Dank und Freude. Hurra, wir leben noch! Gott hat uns begleitet und behütet seit 325 Jahren und noch viel länger. Unser Gotteshaus an der Herrnstraße gibt Zeugnis von Schutz und Bewahrung, die Glaubensflüchtlingen vor mehr als dreihundert Jahren zuteilwurden, als sie vor der Inquisition ins weltoffene Offenbach flohen. Verfolgung und Bewahrung waren und sind Thema und Grunderfahrung nicht nur der Waldenser und Hugenotten, sondern auch unter den Menschen, die heute in Offenbach Heimat finden.

Gott sei Ihnen gnädig und segne Sie! Er hat Sie bereits gesegnet mit Gastfreundschaft und Offenheit gegenüber anderen Kulturen, gegenüber Menschen mit Behinderung, gegenüber Menschen, die sozial benachteiligt sind. Hier im Zentrum Offenbachs gibt Ihre Kirche Zeugnis für den christlichen Glauben, der in der Minderheit ist und dennoch deutliche Akzente in der Stadtgesellschaft setzen kann und eine Gemeinschaft der Verschiedenen bildet.

Ihnen wünsche ich von Seiten des Ev. Stadtdekanats Frankfurt und Offenbach Gottes Segen, Bewahrung und Freude am Wort Gottes.
Herzlich

Ihre Prodekanin Amina Bruch-Cincar

Grußwort: 850 Jahre Waldenser und 325 Jahre FRGO 1699



Peter Kohlgraf
Bischof von Mainz

Liebe Festgemeinde, liebe Leserinnen und Leser,

ich freue mich über Ihr Doppeljubiläum, das mir einen konkreten Anlass bietet, Ihre Präsenz in der Stadt Offenbach in mehrfacher Hinsicht zu würdigen. Zunächst nehme ich Ihre ausgeprägte Solidarität mit unterschiedlichen benachteiligten Gruppen unserer Gesellschaft wahr, die sich aus Ihrem ursprünglichen Selbstverständnis speist und ein wertvolles Zeugnis der Botschaft Jesu ablegt. Dass Initiativen wie beispielsweise

„Essen und Wärme für Bedürftige“ sogar ökumenisch getragen werden, stärkt wiederum die zum Teil verlorene Glaubwürdigkeit des Christentums in einer zunehmend

säkularen Gesellschaft. Mancher von Ihnen wird sicherlich in Erinnerung behalten haben, dass ich 2018 bei meinem letzten Besuch gerade im Hinblick darauf von der „guten Stube“ der Offenbacher Protestanten sprach.

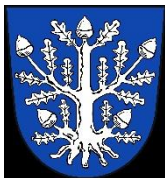
Des Weiteren erinnert uns Ihre Präsenz aus ökumenischer Perspektive gerade in Deutschland daran, dass die protestantische Reformation eine wichtige Vorgeschichte hat, zu der Ihr Gründer, Petrus Valdes, und seine Bewegung, die gelegentlich als mater reformationis bezeichnet wird, gehören.

Schließlich erinnert Ihre Präsenz aber auch an ein schmerzhaftes Kapitel der Geschichte, auf das wir als Katholische Kirche mit tiefem Bedauern zurückblicken. Papst Franziskus, dessen Pontifikatsprogramm an die mittelalterlichen Armutsbewegungen anschließt, bat 2015 stellvertretend um Vergebung „für all jene unchristlichen, ja unmenschlichen Handlungen und Einstellungen, die wir in der Geschichte gegen euch gerichtet haben.“ Diese demütige Geste mag zwar nicht alles wiedergutmachen, sie signalisiert aber die Bereitschaft, einen gemeinsamen Weg mitgehen zu wollen. Es gibt zwar noch Unterschiede zwischen uns, die offen angesprochen und ernst diskutiert werden müssen. Sie sollen uns aber nicht trennen, sondern zur Einheit in Christus führen. Das soll unser Ziel sein. Ich wünsche Ihnen, dass dieses Jubiläum eine günstige Stunde für Sie sein möge, sich auf Ihre Ursprünge zurückzubesinnen und daraus neue Kraft und Inspirationen zu schöpfen, um angemessen den gegenwärtigen Herausforderungen begegnen zu können.

Ihr

+ Peter Kohlgraf

Grußwort: 850 Jahre Waldenser und 325 Jahre FRGO 1699



Liebe Gemeindemitglieder der Französisch-Reformierten Gemeinde Offenbach,
liebe Offenbacherinnen und Offenbacher,

in diesem Jahr feiert die Gemeinde ein doppeltes Jubiläum. Seit 850 Jahren gibt es die mittelalterliche Armutsbewegung um Waldo von Lyon, die Waldenser.

Vor 325 Jahren begann die Aufnahme geflüchteter Hugenotten und Waldenser in Offenbach und die Französisch-Reformierte Gemeinde konnte gegründet werden.

Zu diesem Jubiläum gratuliere ich Ihnen im Namen der Offenbacher Stadtverordnetenversammlung und der gesamten Bürgerschaft auf das Herzlichste.

Die Entwicklung Offenbachs ist ohne die Fähigkeiten, der unter Lebensgefahr in die Glaubensfreiheit geflüchteten und in Offenbach aufgenommenen Hugenotten und Waldenser unvorstellbar. Die neuen Offenbacher haben zum Beispiel die Fähigkeit zur Herstellung feiner Lederwaren mitgebracht und weiterentwickelt. Sie haben den weltweit guten Ruf der Offenbacher Lederwaren begründet und Prosperität in die Region gebracht.



Stefan Färber,
Stadtverordnetenvorsteher

Zeitweise war Offenbach auch das Zentrum des Kutschenbaues in Mitteleuropa. Man hat ja nicht nur Menschen vertrieben, die protestantischen Glaubens waren, man hat mit diesen Menschen jede Menge an Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten mit vertrieben.

Es gäbe noch so vieles anzusprechen, was die Bedeutung Ihrer Gemeinde für Offenbach ausmacht. Dazu gehört vor allem das religiöse und soziale Engagement für die Gemeinde und für Offenbach. Dies würde den Rahmen eines Grußwortes aber bei weitem sprengen.

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem zweifachen Jubiläum

Ihr

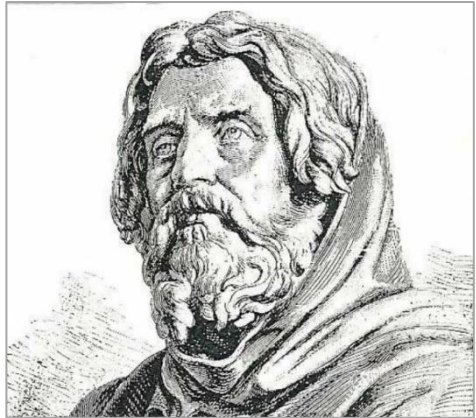
Stephan Färber, Stadtverordnetenvorsteher

9. Juni: Pfr. Tim van de Griend vergleicht Waldo und Franz

850 Jahre Waldenser und ihr Einfluss auf Franziskaner

Der Frankfurter französisch-reformierte Pfarrer Tim van de Griend leitet am Sonntag, den 9. Juni den 10-Uhr-Sonntags-Gottesdienst in der Schwesterngemeinde in Offenbach. Er vergleicht die beiden Armuts-Apostel Waldo von Lyon und Franz von Assisi: „Armut als reformiertes Ideal: Zum Verhältnis von Valdesius und Franz von Assisi“ ist das Thema seiner Predigt. Waldo von Lyon (1140–1218) und Franz von Assisi (1181–1226) waren beide im Handel reich geworden. Beide erkannten, dass im Reichtum nicht ihr Glück lag. Beide

entschieden sich für eine radikale Nachfolge Christi in Armut. Beide



Waldo (Valdesius) von Lyon begründete 1174 die evangelischen Armutsbewegungen des Mittelalters: Reformationsdenkmal in Worms.



Franz von Assisi, 1181 von seiner Mutter "Francesco" genannt, der "arme, kleine, geringe Franzose" nach Waldo von Lyon

hatten ein schwieriges Verhältnis zur Amtskirche und wollten die Laien, ja die Frauen stärken. Valdesius wurde der Stammvater der Waldenser/innen und wird als Vorreformer betrachtet. Die Waldenser Bewegung schloss sich 1532 der Reformation an und wurde zur Waldenser Kirche. Franz wurde zum Stammvater eines Ordens. Aus Franz' Theologie spricht die große Liebe zur Schöpfung. Die Franziskaner haben das gleiche Armutsideal wie der eine Generation ältere, von Rom verfolgte franco-italienische, waldensische Trieb am Stamm des Calvinismus. Lassen sich das Reformiertentum und das evangelische Armutsideal zusammen-denken? Was sind die geistlichen Früchte der Armutsbewegung? Das sind interessante und in Zeiten von großem Überfluss aktuelle Fragen.

Auf dem Offenbacher Stück des Hugenotten- und Waldenser-Pfades

9. Juni: Sonntagsspaziergang nach dem 10-Uhr-Gottesdienst



Die ehemalige (deutsch-) -reformierte Schlosskirche in Offenbach: Hier feierten französisch-reformierte-Glaubensgeschwister bis 1718 Gottesdienst, als die eigene Kirche fertig wurde, die bis heute unzerstört ist. Der Hugenotten- und Waldenser-Pfad geht den Geschehnissen um Migration und Integration nach.

Wie schon in den Vorjahren geht es nach einem Gottesdienst mit Pfr. Tim van de Griend über „Waldenser und Franziskaner“ in der Französisch-Reformierten Gemeinde zu Fuß los, aus der Innenstadt über den Wilhelmsplatz entlang Richtung Hainbachtal. Die Wanderung schließt mit einer Einkehr zum Mittagessen ab. Offenbach liegt an der Hauptroute der Kulturfernwanderweges, der das Kulturerbe der calvinistischen Glaubensflüchtlinge Hugenotten, Waldenser und Wallonen lebendig werden lässt. Der Verein Hugenotten- und Waldenser-Pfad e.V. lebt vom Engagement vor Ort. Die Ausschilderung dieser Europäischen Kulturroute wird geprüft und ergänzt: Schilder, Nägel und Hammer werden gestellt.

www.hugenotten-waldenserpfad.eu

Picknick in weiß im Pfarrgarten

23.06. nach dem 10-Uhr-Gottesdienst



Das Netzwerk Frauen für Offenbach veranstaltet am Sonntag, 23. Juni eine "weiße Tafel" nach dem französischen Vorbild des "**Dîner en blanc**".

Eine lange weiße, festlich geschmückte Tafel steht ab 11 Uhr im Gemeindegarten, Herrnstraße 66, zum Picknick bereit: Alle sind herzlich eingeladen! Wir bitten Sie, möglichst in weißer Kleidung zu erscheinen und einen Essens- und Getränke-Beitrag nach ihrem Gusto für das gemeinsame Buffet mitzubringen. Freiwillige Geldspenden an die gastgebende Französisch-Reformierte Gemeinde sind auch sehr willkommen.

Bei schlechtem Wetter wird die weiße Tafel im barocken Saal gedeckt. Zur besseren Planung bitten wir um Anmeldung über die eMail-Adresse

netzwerk@frauen-fuer-offenbach.de.

So könnte es werden bei der „Table en blanc“ im französisch-reformierten Pfarrgarten sonntags vormittags ... (Netpic)

Am 7. 7. Sommerfest zum 325. Gemeinde-Geburtstag

10 Uhr Beginn in der Kirche, Gartenparty im Pfarrgarten



Am 9. Juli 1699 feierten die in Offenbach „gelandeten“ hugenottischen Glaubensflüchtlinge in der deutsch-reformierten Schlosskirche den ersten Gottesdienst in der neuen Heimat mit Pfarrer Isaac de Bermond. In dankbarer Erinnerung daran gestalten Kirchenmusiker Olaf Joksch-Weinandy und Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier am Sonntag, den 7. Juli 2024 um 10 Uhr den Festgottesdienst

zum 325. Gemeindegeburtstag seit 1699! Hugenotten und Waldenser gründeten die Gemeinde. Gefeierte werden auch 850 Jahre Waldenser! Die Festpredigt hält Dr. Volker Jung, der Kirchenpräsident der EKHn.

Ort ist wieder die 1717/18 erbaute Französisch-Reformierte Kirche in der Herrnstraße! Von der Kirche aus geht es schräg gegenüber weiter: Ein Garten-Picknick und Grill-Fest im Pfarrgarten schließt sich an. Wer mag, kann eine Schüssel Salat, ein Dessert oder Kuchen mitbringen.

Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach, 10 Uhr Festgottesdienst zum Gemeindegeburtstag, der Bazar ist nach dem 10-Uhr-Fest-Gottesdienst zwischen 11 und 15 Uhr geöffnet, ebenso der Pfarrgarten zum Spielen, Schaukeln, Grillen und Picknicken.



Kirchenpräsident Dr. Volker Jung

Eindrücke vom Sommerfest letztes Jahr

Der Trompetenbaum
„Catalpa“ im Pfarrgarten

Pfarrerin Corinna Englisch-
illing (Gebärdensprache) und
Pfarrer Ludwig Schneider-
Trotter

Bon appetit santé!

Christine Torres
fasciniert
besonders die
Kinder mit der
Querflöte.

Es gibt noch
Ebbewoi!

Ein Wahrzeichen Offenbachs

Bahn-Bauzaun mit Französisch-Reformierter Kirche

Zum Sinnbild für die Stadt Offenbach am Main geworden ist die Französisch-Reformierte Kirche der 1699 gegründeten Flüchtlingsgemeinde. 1717/18 erbaut und später mit einer Schmuckfassade im Stil des Historismus verschönert, gilt sie als Zeichen der Willkommenskultur von Offenbach am Main.



Die Stoffplane zeigt einen „Hingucker“ im Offenbacher Stadtbild, die von Hugenotten und Waldensern erbaute Kirche mit ihrer Turmuhr

Obwohl sie selbst glücklicherweise keines Bauzauns bedarf, ist sie auf solchen gelandet.

Die Deutsche Bahn hat sie an mehreren S-Bahn-Ausgängen im Stadtgebiet auf der Bauzaunverkleidung von Rolltreppenreparaturen abgebildet.

Da wegen der Umsturzgefahr ein winddurchlässiges Gewebe verwendet werden muss, ist das Motiv nicht gerade leicht zu erkennen.

Entdeckt und fotografiert von Robert Flauaus.

Gottesdienste

Französisch-Reformierte Kirche, Herrnstr. 43 / Ecke Berliner Str.

Um 10 Uhr Gottesdienste sonn- und feiertags auf Deutsch (oder Deutsch/Französisch),
wenn nicht anders angegeben

Um 13.30 Uhr Gottesdienste auf Englisch
mit dem presbyterianisch-reformierten Pfarrer Jiwon Park
(nicht am 04.08. und am 11.08.2024)

02. Juni 1. Sonntag nach Trinitatis	Gottesdienst mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier anschl. Kirchkaffee Kollekte: Flüchtlinge und Asylsuchende
09. Juni 2. Sonntag nach Trinitatis	Gottesdienst mit Pfarrer Tim van der Griend, „Waldo und Franziskus“ und Spaziergang auf dem Hugenotten- und Waldenser-Pfad Kollekte: Französisch-Reformierte Gemeinde
16. Juni 10.30 Uhr 3. Sonntag nach Trinitatis	Ökumenischer Open-Air Gottesdienst zum Mainuferfest Pfarrerinnen Corinna Englisch-Illing (Gebärdensprache), Pfarrerinnen Laura Kliem, Pfarrer Thomas Jourdan, Prof. Jürgen Blume und den Rhein-Main-Vokalistinnen, an der Turmruine (Kirchgasse 19)
23. Juni 4. Sonntag nach Trinitatis	Gottesdienst mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier Kollekte: Französisch-Reformierte Gemeinde
30. Juni 5. Sonntag nach Trinitatis	Gottesdienst mit Pfarrer i.R. Matthias Loesch Kollekte: Diakonie Hessen
07. Juli 6. Sonntag nach Trinitatis Sommerfest	850 Jahre Waldenser, 325 Jahre FRGO1699 Gottesdienst mit Kirchenpräsident Dr. Volker Jung (Predigt), Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier (Liturgie), Olaf Joksche-Weinandy (Kirchenmusik), Pfarrerin Corinna Englisch-Illing (Gebärdensprache) Kollekte: Französisch-Reformierte Gemeinde
14. Juli 7. Sonntag nach Trinitatis	Gottesdienst mit Prädikantin Ulrike Wegner Kollekte: Notfallseelsorge
21. Juli 10 Uhr 8. Sonntag nach Trinitatis	Einladung zum Gemeinsamen Gottesdienst mit Pfarrer Thomas Jourdan in der Johanneskirche, Ludwigstr. 131
28. Juli 9. Sonntag nach Trinitatis	Gottesdienst mit Prädikantin Ulrike Wegner Kollekte: Französisch-Reformierte Gemeinde

04. August 10. Sonntag nach Trinitatis	Gottesdienst zum Israelssonntag mit Pfarrerin Corinna Englisch-Illing, anschl. Kirchkaffee Kollekte: Französisch-Reformierte Gemeinde
11. August 11. Sonntag nach Trinitatis	Gottesdienst mit Pfarrer i.R. Matthias Loesch Kollekte: Arbeitslosenfonds der EKH
18. August 11 Uhr 12. Sonntag nach Trinitatis	Einladung zum Gemeinsamen Gottesdienst mit Prädikantin Doris Gabriel-Baß in in der Stadtkirche (Herrnstr. 44)
25. August 13. Sonntag nach Trinitatis	Gottesdienst mit Pfarrer i.R. Günter Krämer Kollekte: Stiftung „Für das Leben“
01. September 14. Sonntag nach Trinitatis	Gottesdienst mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier, anschl. Kirchkaffee Kollekte: Französisch-Reformierte Gemeinde
08. September 15. Sonntag nach Trinitatis	Gottesdienst mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier Kollekte: Jugendwerkstatt Gießen
15. September 16. Sonntag nach Trinitatis	Inklusiver Gottesdienst in einfacher Sprache für Menschen mit und ohne Behinderung mit Pfarrerin Corinna Englisch-Illing Kollekte: Inklusion/Geistig-behinderten Seelsorge
22. September 17. Sonntag nach Trinitatis	Taufgottesdienst für Emil Malsy mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier Kollekte: Französisch-Reformierte Gemeinde
29. September 18. Sonntag nach Trinitatis	Erntedank-Gottesdienst für Groß und Klein mit Hl. Abendmahl, Pfarrerin Christiane Esser-Kapp Kollekte: Tafelarbeit der Diakonie Hessen
06. Oktober 19. Sonntag nach Trinitatis	Gottesdienst mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier, anschl. Kirchkaffee Kollekte: „Brot für die Welt“

Für Taufen, Trauungen und Trauergottesdienste in der Kirche finden wir für die, die dabei im Mittelpunkt stehen, passende Lösungen. Das Heilige Abendmahl wird aus Rücksicht auf die Hygiene mit Einzelkelchen gefeiert. Gemeinde-Diakonie und Presbyterium sorgen dafür, dass Hygiene-Regeln eingehalten werden.

Geburtstage

Zum Geburtstag herzliche Glück- und Segenswünsche:

Juni

13.06.	Frau Jutta Loesch	83 Jahre
14.06.	Herr Gerhard Heil	84 Jahre
18.06.	Herr Pfarrer i. R. Matthias Loesch	72 Jahre
28.06.	Frau Elisabeth Désor	96 Jahre

Juli

16.07.	Herr Gerd Möller	75 Jahre
21.07.	Herr Torsten Hentschel	80 Jahre
21.07.	Herr Franz Ritzkowski	89 Jahre
23.07.	Frau Karin Pötschke	82 Jahre
27.07.	Herr Hans-Georg Ruppel	82 Jahre
28.07.	Frau Sabine Hasenbach-Jaenisch	76 Jahre
28.07.	Herr Jürgen Berneaud	72 Jahre

August

14.08.	Frau Dinah-Thalea Krone-Donecker	
18.08.	Herr Veit Oehler	71 Jahre



Trauung

Kirchlich trauen ließen sich am 4. Mai 2024:

Lisa Stern, geb, Staab und Tobias Stern

Trauspruch:

Ertragt einander in Liebe!

Epheser-Brief 4,2b



Die Taufe hat am 31. März empfangen:



Milena Santiago Vesselinova Miteva
geboren am 23.12.2013

Taufspruch:

Lebt der Berufung würdig, mit der
ihr berufen seid, in aller Demut und
Sanftmut, in Geduld. Ertragt
einander in Liebe.

Epheser 4, 1-2

Die Taufe hat am 31. März empfangen:



Christian Santos Santiago
Geboren am 2001.2024

Taufspruch:

Seid darauf bedacht,
zu wahren die Einigkeit im Geist
durch das Band des Friedens:
ein Leib und *ein* Geist wie *ihr*
auch berufen seid zu einer Hoffnung
eurer Berufung; *ein* Herr, *ein* Glaube,
eine Taufe, *ein* Gott und Vater aller,
der da ist über allen und durch alle
und in allen.

Epheser, 4, 3-6

Die Taufe hat am 4. Mai 2024 empfangen:



Thilo Stern,
geboren am 6.4.2022

Taufspruch:

Weisheit kommt in dein Herz.
Wissen wird deiner Seele guttun.
Besonnenheit wacht über dein Leben.
Einsicht behütet dich auf Schritt und Tritt.

Sprüche Salomos 2, 10-11

Die Taufe hat am 4. Mai 2024 empfangen:



Luis Stern,
geboren am 16.10.2018

Taufspruch:

Ich habe dir doch gesagt: Sei
mutig und stark! Fürchte dich
nicht und schrecke vor nichts zu-
rück! Denn der Herr, dein Gott ist
mit dir bei allem, was du unternimmst!

Josua 1,9



Pfarrer Jiwon Park tauft Milena im englischsprachigen Gottesdienst in der Franz.-Ref. Kirche



Bei einem Hochzeitsgottesdienst in der Französisch-Reformierten Kirche:
Lisa und Tobias Stern mit Pfarrer. Ludwig Schneider-Trotier

Wir nahmen Abschied von:

Herrn Nicolai Niki Dorst

★ 5.5.1979 – 6.3.2024 †

Meine Zeit steht in
Deinen Händen.

Psalm 31, 16 a



Frau Suzanne Kada à Sombang

★ 00.00.1933 – 24.3.2024 †

Oui, tu as délivré mon âme de
la mort, mes yeux des larmes,
mes pieds de la chute. Je
marcherais devant l'Éternel,
sur la terre des vivants.

Psaume 116, 8-9

Du hast meine Seele vom Tode
errettet, mein Auge von den Tränen,
meinen Fuß vom Stolpern. Ich werde
wandeln vor dem Herrn im Lande
der Lebendigen.

Psalm 116, 8-9

Herrn Karl Pius Wenkert

★ 13.09.1944 – 18.05.2024 †

Herr Jesus spricht: In der
Welt habt ihr Angst; aber
Seid getrost, ich habe die
Welt überwunden.

Johannes 16,33



Europäische Begegnungen: Grenoble

Auf den Spuren von Hugenotten und Waldenser

Große Freude: eine 11-köpfige Pilgergruppe auf dem Hugenotten- und Waldenserpfad aus der Nähe von Grenoble besuchte Offenbach und die Französisch-Reformierte Gemeinde Anfang Mai.

Bei anregenden Gesprächen gab es Kaffee und Streuselkuchen. Danach Besichtigung der Kirche. Robert Flauaus hielt einen Vortrag, den Sandra Perrier, die Leiterin der Gruppe simultan übersetzte.

Der Regen hat leider eine größere Inaugenscheinnahme des Gartens verhindert.

Herr Dr. Eichenauer, Direktor des Stadtmuseums, begleitete im Anschluss die Gruppe zum Musikhaus André, die danach mit dem Zug weiter nach Gelnhausen fuhr.

Felicitas Pipper



Unter Calvins Augen: Pilgergruppe aus Grenoble unter Leitung von Madame Sandra Perrier auf den Spuren von Hugenotten und Waldensern im Offenbacher Französisch-Reformierten Gemeindesaal. Stehend: Diakonin Felicitas Pipper als Gastgeberin bewirbt die französische Gruppe mit Kaffee und Kuchen!



Dorothea Sanwald im Austausch mit der Gruppe aus Frankreich.
So wird Europa aufgebaut!
"Les échanges se créent! Ainsi se construit l'Europe!"

Offenbacher Ökumene geprägt: Pfr, Kurt Sohns †

Katholischer Pfarrer starb am 10. März mit 88 Jahren



Der emeritierte Pfarrer vor "seiner" Katholischen Kirche St. Paul in der Offenbacher Kaiserstraße, dahinter das Standbild der Steinigung des Stephanus, an der Saulus/Paulus beteiligt war.

Pfarrer Kurt Sohns saß viele Jahren im Gemeindesaal der Franz.-Ref. Gemeinde: Beim Ökumenischen Gespräch über der Bibel teilte er bescheiden, mit leiser Stimme, was ihm an den Bibelversen des Abends wichtig war, was einleuchtete, was er kritisch sah. So ist dieser Bibelkreis auch gedacht: Es gibt, sondern dass alle zu Wort kommen mit ihren Fragen und Entdeckungen. Gespräch über der Bibel bedeutet, dass alle mit der aufgeschlagenen Bibel und miteinander im Gespräch sind, ja auch im Dialog über „Gott und die Welt“! Sohns hat es geschafft, im Kleinen die Begeisterung für den Glauben zu wecken.

Auch in der Französisch-Reformierten Kirche war Pfarrer Kurt Sohns, meist in seiner schlichten grauen Mantelalbe mit Stola, aber auch in „Zivil“ anzutreffen: Bei den ökumenischen Friedensgebeten mit der Offenbacher Pax-Christi-Gruppe, der „Wanderfriedenskerze“ oder bei den Eröffnungsgottesdiensten für die ebenfalls ökumenische Aktion „Essen und Wärme für Bedürftige – soziale Not in Offenbach“. Diese hatte der damalige französisch-reformierte Pfarrer Günter Krämer mit Sohns und anderen engagierten aus den Gemeinden ins Leben gerufen und er leitet

sie dankenswerterweise bis heute. Krämer sprach auch einen Nachruf und Fürbittengebete im Requiem für seinen Mitbruder Kurt Sohns. Seit 42 Jahren diente der geborene Mainzer Kurt Sohns in der nahe gelegenen Offenbacher Katholischen Gemeinde St. Paul als Priester. Am Sonntag, den 10. März wollte er eigentlich die Sonntagsmesse in St. Paul feiern, obwohl er seit wenigen Jahren im Ruhestand war. Noch vor Beginn des Gottesdienstes wurde Pfarrer Kurt Sohns aus diesem Leben abberufen, von Lasten befreit ist er eingegangen in den himmlischen Frieden, von dem er im Leben Zeugnis zu geben versuchte. Dankbar wird auch in der Französisch-Reformierten Gemeinde Offenbach a. M. Seiner gedacht.

Das nächste ‚Ökumenische Gespräch über der Bibel‘ findet ganz im Sinne von Kurt Sohns wieder am Montag, den 16. September um 19 Uhr im Saal der Französisch-Reformierten Gemeinde, Herrnstraße 66 statt. Herzliche Einladung, gerade für neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Konzerte zum Jubiläum 250 Jahre Musikhaus André

Auftakt in der Französisch-Reformierten Kirche

Im März begann die Konzertreihe zum 250. Jubiläum des Offenbacher Musikhauses André mit zwei Kammerkonzerten in der Französisch-Reformierten Kirche. Die Familie André / Heraud war wegen ihres calvinistischen Glaubensbekenntnisses aus Frankreich geflohen.

Hugenotten-Nachkomme Johann André gründete 1774 den gleichnamigen Musikverlag. Daher ist die Französisch-Reformierte Kirche die "Hauskirche" der Andrés, in der auch der Konzertreigen des Jubiläumsjahres 2024 begann. Familien-Mitglieder der Andrés bekleideten verschiedene Ämter in ihrer Gemeinde. Heute gehören vier Personen mit Namen André zur FRGO1699.

Am 7. 3. führte das André-Duo und ein Vocal-Ensemble aus vier Gesangssolisten der Oper Frankfurt Werke von Johann Anton André und Hans Heinrich XIV. Bolko Graf von Hochberg auf.

Am 9. 3. konnte das zahlreich erschienene Publikum Werke Mozars mit denen Johann Anton Andrés vergleichen. Das Polish String Quartett Berlin genoss selbst sichtlich diese musikalische Sternstunde und den Applaus.



Das Polish String Quartet Berlin am 9. März in der Franz.-Ref. Kirche

8. September, ab 10 Uhr: Tag des offenen Denkmals

Offenbachs Franz.-Reform. Kirche: „Wahrzeichen“



Offenbacher Hingucker die
Französisch-Reformierte Kirche

Das Motto des bundesweiten Tages des offenen Denkmals am 8. 9. 2024 ist:

„Wahr-Zeichen. Zeitzeugen der Geschichte“!

Wahrzeichen sind einzigartige Bauten, die uns als wiedererkennbare Sehenswürdigkeiten in Erinnerung bleiben. Indem sie für ein bedeutendes historisches Erbe stehen, indem sie das Stadtbild prägen, werden sie zum Symbol, zum „Zeichen“ des Ortes. Diese Bauwerke schaffen Identifikation mit ihrer Umgebung, vermitteln die Werte, für die sie stehen – und locken heute Touristen an. Menschen setzen seit jeher mit Bauwerken gezielt „Zeichen“ in ihre Umwelt: Traditionell stellt die Architekturgeschichte ikonische Sakralbauten in den Fokus: Das Denkmal weist auf diese Weise weit über sich hinaus. Bauwerke können auch ganz persönliche Wahrzeichen sein: Die Französisch-Reformierte Kirche, in der Hochzeiten, Taufen, Konzerte und Weihnachtsgottesdienste erlebt werden, ist Ankerpunkt des eigenen Lebens.

Am Tag des offenen Denkmals am Sonntag, dem 8. September 2024. Zum Aktionstag steht die Einzigartigkeit des Barockbaus im Rampenlicht. Als Wahrzeichen stiftet sie Offenbach Identität, zwischen all den austauschbaren modernen Zweck- und Bürobauten der Innenstadt.

Ehren- und hauptamtlich Engagierte, gestalten den Tag des offenen Denkmals, allen voran Konsistoriums-Mitglied und Stadtarchivar a.D. Hans-Georg Ruppel! Kirchenmusiker Olaf Joksch-Weinandy lässt die denkmalgeschützte, zum Weltkulturerbe gehörende Walcker-Orgel von 1838 im 10-Uhr-Gottesdienst erklingen. In der Französisch-Reformierten Kirche gestaltet Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier den Gottesdienst und predigt über Jesu Ratschlag an alle, „Macht euch keine Sorgen“ (Matthäus 6, 25-34).

Die Kirche ist von 9-12 Uhr und von 14-16 Uhr geöffnet.
Führungen um 11 Uhr für Groß und Klein und um 15 Uhr.

Tag des offenen Denkmals®

Wahr-Zeichen. Zeitzeugen der Geschichte
Sonntag, 8.9.2024

Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

Jubel-Konfirmation am Sonntag, 27. Oktober 2024
Jubiläums-Konfirmanden 1999, 1984, 1974... gesucht!

*5, 10, 25, 40, 50, 55, 60, 65, 75 oder 80 Jahre danach:
Wiedersehen in der Franz.-Reform. Kirche*

Wann hast du dich konfirmieren lassen? Wann gingen Sie zur Konfirmation? Zur Jubiläums-Konfirmation am Sonntag, den 27. Oktober, werden dieses Jahr alle mit Freuden erwartet, die sich im Jahre 2014, 1999, 1984, 1989, 1974, 1964, 1959 oder eventuell auch 1949 oder 1944 taufen oder konfirmieren ließen. Egal, ob in der Französisch-Reformierten Gemeinde oder anderswo! Und wer heute zu einer anderen Gemeinde gehört, ist auch herzlich eingeladen!

Bitte fragt auch eure Mit-Konfirmand/innen von damals! Herzliche Einladung zum Gottesdienst in der Kirche mit Heiligem Abendmahl. Danach lädt die Diakonie in den Gemeindesaal an eine festliche Tafel ein.

Wer gerne, auch mit seinen Lieben, am Jubiläums-Konfirmations-Fest teilnehmen möchte, meldet sich im Gemeindebüro (Tel. 81 48 94, eMail f.pipper@frgo1699.de)



Nach dem Jubelkonfi-Abendmahls-Gottesdienst im Jahr 2023 (Foto: Karin Rudolph)



Konzerte mit Werken aus dem André-Archiv

In der Französisch-Reformierten Kirche

„250 Jahre Musikverlag André“

Konzert am Sonntag, 23. Juni 2024 – 19 Uhr

Orgelkonzert mit Werken aus dem Offenbacher André-Archiv
mit Kompositionen von Wolfgang Amadeus Mozart, Johann Christian Rinck, der
Familie André u. a.
Olaf Joksch-Weinandy – Orgel

**Der Eintritt ist frei – am Ausgang erbitten wir eine Kollekte,
die für die Durchführung unserer Konzerte bestimmt ist.**



„Ensemble Modern“ à Offenbach

Junge europäische Musikensembles in der Kirche

Das Ensemble Modern gestaltet, eingeladen vom Offenbacher Kulturstadtrat, am
Donnerstag, 8. August um 19:30 Uhr 2024 ein Konzert mit weiteren jungen
europäischen Ensembles in der Französisch-Reformierten Kirche.



Konzert am Sonntag, 27. Oktober 2024 – 19:00 Uhr

Klavierabend mit Werken aus dem Offenbacher André-Archiv
Esther Walker – Klavier

**Zu den Konzerten finden Sie viele interessante Informationen in der Lektüre
„Mozart, André, Offenbach – der Klang der Zeitkapsel“**

Erhältlich hier in der Gemeinde und im InfoCenter im Salzgässchen

SEPA-Überweisung

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz sowie nach Monaco in Euro.

Bitte Meldepflicht gemäß Außenwirtschaftsverordnung beachten!

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach 1699

IBAN Bei Überweisungen in Deutschland immer 22 Stellen → sonstige Länder 15 bis max. 34 Stellen

DE 31 50 55 00 20 00 12 00 76 12

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

HELADEF1OFF

Auf die Angabe des BIC kann verzichtet werden, wenn die IBAN des Empfängers mit DE beginnt.

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers - (nur für Zahlungsempfänger)

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Spende für ...

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN Prüfziffer Bankleitzahl des Kontoinhabers Kontonummer (rechtsbündig u. ggf. mit Nullen auffüllen)

D E 16

111 360 002/421 257

BITTE NICHT VERGESSEN: Datum / Unterschrift

Datum Unterschrift(en)

Bitte ausschneiden



Für Ihre Spenden: merci beaucoup!

Die Französisch-Reformierte Gemeinde braucht Ihre Hilfe

Die Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach ist eine Freiwilligkeitsgemeinde. Vieles ist nur dank Ihrer Spenden möglich. Hier ein SEPA-Überweisungsträger für Sie zum Ausschneiden! Den Spendenzweck bestimmen Sie mit einem Stichwort! Wenn Sie Ihre Adresse angeben, stellen wir Ihnen gerne eine Spendenquittung aus.

- * Für **inklusive Gemeinde-Gruppen**
- * Für die **Barrierefreiheit** des Pfarr- und Gemeindehauses
- * Für die **Arbeit mit Kindern und Jugendlichen**
- * Für die **Erhaltung** des historischen Barockensembles der Franz.-Ref. **Kirche** mit dem Pfarr- und **Gemeindehaus**
- * Für **Gemeindebrief** (Druck und Versand) u. Arbeiten im **Gemeindebüro**
- * Für die **Kirchenmusik, Konzerte** und die **Wartung der Walcker-Orgel** von 1838
- * Für Gemeinde-**Diakonie** (vom Kirchkafee bis Blumengruß beim Krankenbesuch)
- * Für die Gemeindeparterschaft **Marsillargues/Turin/Offenbach**
- * Für die Pflege des **Pfarrgartens**

Danke für alle Unterstützung bei diesen großen Aufgaben!

„Paulus sagt: „In allem habe ich euch gezeigt, dass man so arbeiten und sich der Schwachen annehmen soll, in Erinnerung an die Worte Jesu, des Herrn, der selbst gesagt hat: **Geben ist seliger als nehmen.**“

Apostelgeschichte 20,35

Rückseite Überweisungsträger



.....Bitte ausschneiden.....



Wer umzieht oder neu hier ist, bitte ausfüllen:

Ich interessiere mich für die Franz.-Ref. Gemeinde Offenbach und bitte um:

Zusendung des Gemeindebriefs

- ☐ per Post oder ☐ per E-Mail
☐ Ich bitte um einen Besuch eines Mitglieds
der Diakonie oder des Pfarrers

Ich interessiere mich für:

- ☐ Für die Mitarbeit im Kindergottesdienst
☐ Singen in „Le Petit Choeur“
☐ Die Mithilfe in der Pflege des Pfarrgartens
☐ Die Mitarbeit in Kirche, Pfarr-und Gemein-
dehaus, z.B. bei Festen und Feiern
☐ Die Mithilfe bei den inklusiven Gemeindegruppen
☐ Die Werktagsöffnung der Kirche, April - September
☐ Ja, ich möchte mit regelmäßigen Spenden helfen!

Ich interessiere mich dafür, Mitglied zu werden und bitte um:

- ☐ Informationen über einen (Wieder-)Eintritt oder Umgemeindung
☐ Informationen über Kind- oder Erwachsenen-Taufe, Konfirmation, Hochzeit, Trauerfall

Bitte senden an: Franz.-Ref. Gemeinde, Herrnstr. 66, 63065 Offenbach am Main

Neue Anschrift nach Umzug:

Name:

Straße:

Ort:

Tel.:

E-Mail:



Die Kirchensteuer ermöglicht der Evangelische Kirche in Hessen und Nassau viele Gottesdienste und Seelsorge anzubieten, für Chöre und Kirchengebäude zu sorgen - und viel mehr. Dadurch zeigt sie: Gott ist jedem Menschen nahe.

Die evangelische Kirche verwendet die Kirchensteuer, um im Leben der Menschen zu wirken. Die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) ist flächendeckend in ihrem Gebiet tätig. Sie lebt Werte. Sie vermittelt Sinn. Sie entwickelt Persönlichkeiten. Und sorgt für Familienzentren und Beratungsstellen. Gottesdienste und Seelsorge. Kindergärten und Chöre. Kirchengebäude und Gemeindehäuser.

Auch das kulturelle Erbe wird von der evangelischen Kirche gepflegt. Sie kümmert sich um den Erhalt einzigartiger historischer Bauwerke und fördert Musik und Kunst. Ebenso profitiert die Diakonie von der Kirchensteuer. Zudem fließen Kirchensteuern in die Familienarbeit, die Bildung und Partnerkirchen im Ausland.

Frauenkreis (Saal oder Café Frieda, Linsenberg 10)

In der Regel am 2. und 4. Montag im Monat von 15 Uhr bis 17 Uhr,
(in Zusammenarbeit mit der Ev. Stadtkirchengemeinde, Tel. 069 / 81 28 33)

Montag,	10. und 24. Juni 2024	15 Uhr
Montag,	08. und 22. Juli 2024	15 Uhr
Montag,	12. und 26. August 2024	15 Uhr

Ökumenisches „Gespräch über der Bibel“

In der Regel jeden 3. Montag im Monat 19 bis 20.30 Uhr
mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier, Tel. 069 / 81 48 94 in Zusammenarbeit
mit der katholischen Gemeinde Offenbach (St. Paul)

Montag,	16. September 2024	19 Uhr: Neustart Bibel-Lesen
Montag,	17. Juni 2024	19 Uhr: Vortrag Jutta Loesch

Französischkurs zurzeit ausgebucht

Leichte Mittelstufe, jeden Dienstag von 9 Uhr bis 10.30 Uhr,
Leitung: Sabine Renke (nicht in den Schul- und VHS-Semesterferien)

Jugendgruppe des **Pfadfinder-Stammes Wildcats** „Sippe Nebelparder“

Christliche Pfadfinderschaft Dreieich e.V.

Leitung: Angelique Streich, Ole Heidenreich
und Emma Zinkann Tel.: 01578 6742226

jeden Mittwoch (außer in den Ferien) 18 Uhr bis 21 Uhr

Freizeit-Treff inklusiv

Donnerstags, alle 2 Wochen (ungerade Wochen) 15 bis 16.30 Uhr
(außer in den Schulferien)

Leitung: Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier und Team

Orff-Kreis

Freitags, alle 2 Wochen (gerade Wochen), 17 bis 18 Uhr
(außer in den Schulferien)

für Menschen mit und ohne Lernschwierigkeiten

Leitung: Birgit Pfau Tel. 069 / 84 84 4969

Kindergruppe des **Pfadfinder-Stammes Wildcats** „Meute Turmfalke“ (Alter 6 – 10 Jahre)

Christliche Pfadfinderschaft Dreieich e.V.

Leitung: Alexandra Angelidis, Tel. 0157 70070637
und Lea-Marie Weyrauch, Tel. 0178 1722025

Jeden Freitag (außer in den Schulferien) ab 17 Uhr

Treffen der „Femmes actives“

Jeden 2. Samstag im Monat ab 16 Uhr, salle paroissiale.

Contact: Madame Angela Prénau, Tél. 069 / 82 36 0715

Samstag,	08. Juni 2024	ab 16 Uhr
Samstag,	13. Juli 2024	ab 16 Uhr
Samstag,	10. August 2024	ab 16 Uhr

Treffen des „Kulturvereins der Frauen von Kamerun“ e.V.

Jeden 3. Samstag im Monat ab 16 Uhr, salle paroissiale,

Contact: Madame la Presidente Virginie Tchokogot, Tél. 0176 / 60988663

Samstag,	15. Juni 2024	ab 16 Uhr
Samstag,	20. Juli 2024	ab 16 Uhr
Samstag,	17. August 2024	ab 16 Uhr

Treffen von „Réunion Bassa-Volk aus Kamerun“

In der Regel jeden 4. Samstag im Monat ab 16 Uhr, salle paroissiale

Contact: Madame Adèle Marie John, Tél. 01610 / 8432147

und Madame Claire Resch, Tél. 069 / 48001865

Samstag,	22. Juni 2024	ab 16 Uhr
Samstag,	27. Juli 2024	ab 16 Uhr
Samstag,	24. August 2024	ab 16 Uhr

Einladung in die Franz.-Ref. Kirche, Herrnstr. 43

Gottesdienst, sonn- und feiertags in der Regel 10 Uhr (**siehe Seiten 13 + 14**)

Ökumenisches Friedensgebet

In der Regel am 1. Montag im Monat von 18 bis 18.30 Uhr

mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier

(an Feiertagen oder in den Ferien findet kein Friedensgebet statt)

Montag,	03. Juni 2024	18 Uhr
Montag,	01. Juli 2024	18 Uhr
Montag,	02. September 2024	18 Uhr

„Le Petit Chœur“ de l'Église Réformée Française

Unter der Leitung von Olaf Jokscho-Weinandy (Tel. 069 / 82 56 62),

Die Chorproben finden in der Regel jeden Donnerstag von 19.30 bis 21.00 Uhr in der Französisch-Reformierten Kirche (oder im Gemeindesaal), nicht in den hessischen Schulferien. Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit herzlich willkommen!

Offene Kirche

Vor und nach den Sonntags-Gottesdiensten 10.00 – 11.00 Uhr und um 13.30 Uhr. Der Schlüssel zur Franz.-Reform. Kirche kann dienstags und donnerstags von 10.30 – 12.30 Uhr im Gemeindebüro abgeholt werden. Dort gibt es einen Bazar mit Souvenirs und Büchern.

Einzelpilger und Wander- oder Fahrradgruppen auf der Europäischen Kulturroute Hugenotten- und Waldenser-Pfad können Führungen und Andachten vereinbaren und im Pfarrgarten oder im Gemeindesaal eine Rast machen.

Hilfe bei der Herbergssuche: 069 / 81 48 94



Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach am Main 1699

Evangelische Kirche
in Hessen et Nassau



Église Protestante
de Hesse et Nassau



Kontakt:

Postanschrift: Herrnstraße 66, 63065 Offenbach am Main

Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier (0,5 Pfarrstelle)
Sprechzeiten/Hausbesuche nach Vereinbarung
Telefon: (069) 81 48 94
E-Mail: pfr.schneider@t-online.de

Inklusion, Geistig-Behinderten-Seelsorge

Inklusiver Gottesdienst jeden dritten Sonntag im Monat (außer Sommerferien) Freizeit-Treff, Orff-Kreis, Feste

Französisch-Reformierte Kirche: Herrnstr. 43
Barrierefrei 

Gemeinde- und Pfarrhaus: Herrnstr. 66
Behinderten-WC 

Das Gemeindebüro ist geöffnet:

Dienstag + Donnerstag: 10.30 bis 12.30 Uhr
Dorothea Schuler, Gemeindegerechtere
Telefon: (069) 81 48 94
Fax: (069) 82 36 92 30, E-Mail: gb@frgo1699.de

Spenden- und Rechnungswesen:

Felicitas Pippert (069) 81 48 94
E-Mail: f.pippert@frgo1699.de

Internetseite: www.frgo1699.de oder
www.franz-ref-offenbach.de

verschweistert mit:

Evang.-Reformierter Gemeindebezirk
Marsillargues (Languedoc)
Protestantische Kirche Frankreichs

Evang.-Reformierte Waldenser
Kirchengemeinde **Turin** (Piémont)
Waldenser Kirche Italiens



Presbyterium:

Dr. Michael du Bois,
Präses, Tel.: 0163 56 94 285
Karin Rudolph, stellvertretende Präses
Ulrich Désor
Prof. Dr. Claudia Nagel

Gemeinde-Diakonie:

Rüdiger Lange, Hella Israel
Felicitas Pippert, Robert Flauaus

Kirchenmusik:

Olaf Jokscht-Weinandy (069) 82 58 62
E-Mail: olafjokscht@gmx.de
Birgit Pfau (069) 84 84 49 69

Gemeindearchiv:

Hans-Georg Ruppert, Ruth Floren

Gemeindepädagogin:

Janina Wong für Kinder und Jugend in
Offenbach Nordwestgemeinden
E-Mail: janina.wong@mail.de

Kinder- und Jugend-Delegierte:

Charleen Pfeiffer und Leonie Boll

Reinigungsdienst

Carmelina Di Cunto-Qureshi



Spendenkonto Städtische Sparkasse Offenbach am Main
IBAN: DE31 5055 0020 0012 0076 12, SWIFT/BIC: HELADEF1OOF

Impressum: V.i.S.d.P. Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier. Herausgegeben vom Presbyterium der Gemeinde